

## Anlage 1

# RETTEN und SCHWIMMEN

(Obmann Uwe Bodusch, BF Leipzig)

## Durchführungsbestimmungen für die Deutschen Feuerwehr- Mannschaftsmeisterschaften

### Teilnahme von Feuerwehrfrauen

Feuerwehrfrauen nehmen unter den gleichen Durchführungsbestimmungen teil.

### Teilnehmermannschaften

Für jeden der beiden Wettbewerbe gilt:

Nordrhein – Westfalen	=	2 Mannschaften
jedes weitere Bundesland	=	1 Mannschaft
<u>die ausrichtende Feuerwehr</u>	=	<u>1 Mannschaft</u>
maximale Gesamtzahl	=	18 Mannschaften

Werden nicht alle 18 Startplätze belegt, können weitere Mannschaften nach der festgelegten Nachrücke Regelung teilnehmen. (siehe Anlage 2). Keine Feuerwehr darf mehr als 2 Mannschaften pro Wettbewerb stellen. Bei kurzfristiger krankheitsbedingter Absage eines Teilnehmers kann am Abend vor der Veranstaltung ein anderes Mannschaftsmitglied für die zu ersetzenden Strecken benannt werden.

### Mannschaftsstärke

Eine Mannschaft besteht aus:

Wettbewerb A : maximal 9 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern

Wettbewerb B : maximal 9 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern

sowie einer Betreuerin bzw. einem Betreuer.

### Einzelstarter

Sportlerinnen bzw. Sportler, können in den Schwimmdisziplinen 50 m Freistil, 50 m Schmetterling, 100 m Rücken, 100 m Brust, 100 m Freistil oder 1000 m Freistil oder in den Rettungsdisziplinen 50 m Hindernisschwimmen, 100 m Kleiderschwimmen, 50 m Schleppen, 200 m kombinierte Flossenschwimmübung oder 25 m Streckentauchen über ihren Landessportreferenten eine Wildcard beim Obmann Retten und Schwimmen beantragen. Darüber hinaus kann jeder Teilnehmer an zusätzlichen Einzelstrecken in den jeweiligen Disziplinen Retten/Schwimmen teilnehmen. Mit Abgabe der Mannschaftsmeldung muss aber klar sein welches Teammitglied in der Einzel- und welches Teammitglied in der Mannschaftswertung starten. Im Meldeergebnis muss vermerkt sein, das es sich um einen Einzelstarter handelt.

### Wettbewerbe **WETTKAMPFNUMMERN** und Reihenfolge ändern

Wettbewerb A : Retten	Strecke	Disziplin
Wettkampf Nr. A1	50 m	Hindernisschwimmen
Wettkampf Nr. A2	100 m	Kleiderschwimmen
Wettkampf Nr. A3	50 m	Schleppen
Wettkampf Nr. A4	200 m	Kombinierte Flossenschwimmübung
Wettkampf Nr. A5	25 m	Streckentauchen
Wettkampf Nr. A6	4 x 50 m	Kombinierte Rettungsstaffel

Wettbewerb B : Schwimmen	Strecke	Disziplin
Wettkampf Nr. B1	100 m	Rücken
Wettkampf Nr. B2	50 m	Schmetterling
Wettkampf Nr. B3	100 m	Freistil
Wettkampf Nr. B4	100 m	Brust
Wettkampf Nr. B5	50 m	Freistil
Wettkampf Nr. B6	1000 m	Freistil
Wettkampf Nr. B7	4 x 50 m	Lagen
Wettkampf Nr. B8	4 x 50 m	Freistil

Eine Mannschaft kann für beide Wettbewerbe gemeldet werden. Eine Teilnehmerin/Teilnehmer einer Mannschaft kann in Wettbewerb A (Retten) nur einen Einzelwettkampf, in Wettbewerb B (Schwimmen) maximal zwei Einzelwettkämpfe bestreiten.

#### Wettkampfreihenfolge

Wettkampf A 1		50 m Hindernisschwimmen
	Pause / Umbauarbeiten	
Wettkampf B 1		100 m Rücken
Wettkampf A 2		100 m Kleiderschwimmen
Wettkampf B 2		50 m Schmetterling
Wettkampf A 3		50 m Schleppen
Wettkampf B 3		100 m Freistil
Wettkampf A 4		200 m kombinierte Flossenschwimmübung
Wettkampf B 4		100 m Brust
Wettkampf B 5		50 m Freistil
Wettkampf B 6		1000 m Freistil
	Pause und Mittagessen	
Wettkampf B 7		4 x 50 m Lagen
Wettkampf A 5		25 m Streckentauchen
	Pause von 10 Minuten	
Wettkampf B 8		4 x 50 m Freistil
Wettkampf A 6		4 x 50 m kombinierte Rettungsstaffel

#### Austragungsmodus

Es gelten für den Wettbewerb A die Wettkampfregele der DLRG, für den Wettkampf B die des Deutschen Schwimmverbandes (DSV).

Alle Starts der Wettbewerbe A und B erfolgen nach den Richtlinien des DSV.

Bei den Staffelwettbewerben gelten folgende Bestimmungen:

Die Startschwimmer dürfen einen Fehlstart verursachen, der nicht geahndet wird. Der nächste Fehlstart führt dazu, dass der Verursacher mit seiner Mannschaft disqualifiziert wird. Ist zwischen den Wechseln der Wettkämpfer ein Fehlstart erkennbar, wird die Mannschaft disqualifiziert.

### Kampfgericht

**Die Kampfrichter sind vom Deutschen Schwimmverband (DSV) zu stellen. Die Kampfrichter werden vom Ausrichter gestellt und sollten eine Ausbildung nach den Richtlinien des DSV haben.** Verein TV gut Heil Billstedt und der Startgemeinschaft AMTV/FTV/WTB gestellt.

### Wettkampfkleidung und -gerät

Die Wettkampfkleidung und das Gerät stellt der Ausrichter. Die vom Ausrichter bereitgehaltenen Anzüge sind nach Größen zu ordnen und werden 10 Minuten vor dem Wettkampf ausgegeben. Alle Anzüge sind in gleicher Ausführung gefertigt. Die Anzüge müssen gut sichtbar und unverwechselbar vom Ausrichter gekennzeichnet sein. Standorteigene Wettkampfkleidung darf von den Mannschaften nicht verwendet werden. Die bereitgestellten Rettungsleinen müssen von gleicher Ausführung sein (Durchmesser der Leine, Griffigkeit und Schultergurt). Kunststoffpuppen sind in nur einer Ausführung bereitzustellen und vor dem Wettkampf zu eichen (Füllung). Das max. Gewicht darf **50 kg** nicht überschreiten. Schwimmbrillen sind für alle Wettbewerbe zugelassen.

### Wertung

Teilnehmer erhalten über dem 29. Lebensjahr für jedes Jahr (ausschlaggebend ist das Geburtsjahr) eine Zeitgutschrift von:

5,0	Sekunden bei	1000 m
1,0	Sekunden bei	200 m
0,5	Sekunden bei	100 m
0,25	Sekunden bei	50 m
0,125	Sekunden bei	25 m

Alter	1000 m	200 m	100 m	50 m	25 m
	( Min )	( Sek )	( Sek )	( Sek )	( Sek )
30	0:05	1,0	0,5	0,25	0,125
31	0:10	2,0	1,0	0,5	0,250
32	0:15	3,0	1,5	0,75	0,375
33	0:20	4,0	2,0	1,0	0,500
34	0:25	5,0	2,5	1,25	0,625
35	0:30	6,0	3,0	1,5	0,750
36	0:35	7,0	3,5	1,75	0,875
37	0:40	8,0	4,0	2,0	1,000
38	0:45	9,0	4,5	2,25	1,125
39	0:50	10,0	5,0	2,5	1,250
40	0:55	11,0	5,5	2,75	1,375
41	1:00	12,0	6,0	3,0	1,500
42	1:05	13,0	6,5	3,25	1,625
43	1:10	14,0	7,0	3,5	1,750
44	1:15	15,0	7,5	3,75	1,875
45	1:20	16,0	8,0	4,0	2,000
46	1:25	17,0	8,5	4,25	2,125
47	1:30	18,0	9,0	4,5	2,250
48	1:35	19,0	9,5	4,75	2,375
49	1:40	20,0	10,0	5,0	2,500
50	1:45	21,0	10,5	5,25	2,625
51	1:50	22,0	11,0	5,5	2,750
52	1:55	23,0	11,5	5,75	2,875
53	2:00	24,0	12,0	6,0	3,000
54	2:05	25,0	12,5	6,25	3,125
55	2:10	26,0	13,0	6,5	3,250
56	2:15	27,0	13,5	6,75	3,375
57	2:20	28,0	14,0	7,0	3,500
58	2:25	29,0	14,5	7,25	3,625
59	2:30	30,0	15,0	7,5	3,750

Bei Staffelwettbewerben wird nur die Wettkampfzeit gewertet, Altersgutschriften entfallen.

Bei allen Wettkämpfen werden die, ggf. alterskorrigierten, Zeiten in eine Rangfolge gebracht und dementsprechend Rangpunkte vergeben.  
z.B. bei 10 Mannschaften

- 1. Platz = 10 Punkte
- 2. Platz = 9 Punkte
- 3. Platz = 8 Punkte
- ...
- 10. Platz = 1 Punkt

Für Staffelwettkämpfe wird die doppelte Punktzahl berechnet.

Die Addition der Rangpunkte aus den einzelnen Wettkämpfen ergibt die Platzierung in der Mannschaftswertung.

Zusätzliche Wettkampffregeln, die bei Nichteinhalten zur Disqualifikation führen.

#### Wettkampf A 1 – 50 m Hindernisschwimmen

Es müssen im Wasser gut sichtbare, senkrecht stehende Ringe durchtaucht werden, die einen Innendurchmesser zwischen 80 und 100 cm aufweisen. Die Ringe sind im Wechsel in maximal 2 m Tiefe und unmittelbar unter der Wasseroberfläche in einem Abstand von 6,25 m angebracht. Bei flacheren Schwimmbecken sind die Ringe direkt über dem Beckenboden zu befestigen.

a.) für 25 m Bahnen bei 6,25 m (tief), 12,50 m (hoch) und 18,75 m (tief) und

b.) für 50 m Bahnen bei 6,25 m (tief), 12,50 m (hoch), 18,75 m (tief), 25 m (hoch), 31,25 m (tief), 37,50 m (hoch) und 43,75 m (tief).

Der erste Ring wird nach dem Startsprung durchtaucht. Nach dem Durchtauchen jedes weiteren Ringes muss der Teilnehmer unverzüglich auftauchen. Ein Abstoßen von der Bodenoberfläche nach dem Durchtauchen der unteren Ringe ist nicht gestattet.

#### Wettkampf A 2 – 100 m Kleiderschwimmen

Freie Stilart in Bauchlage und kein Entkleiden.

Beim Kleiderschwimmen wird mit nassem Anzug gestartet. Die Ärmel der Jacke dürfen nicht aufgerollt werden. Die Hosenbeinlänge schließt mit dem Fußknöchel ab. Ein Zünähen oder Abtrennen der Taschen ist nicht gestattet.

#### Wettkampf A 3 – 50 m Schleppen

Alle Puppen werden mit Wasser gleich gefüllt. Das Gesamtgewicht darf 50 kg nicht überschreiten. Das Schleppen der Puppe erfolgt in Rückenlage mit Kopf- oder Achselschleppgriff.

Beide Hände sind an der Puppe. Die Griffarten können beliebig oft gewechselt werden. Der Kopf der Puppe darf nicht länger als 3 Sekunden unter die Wasseroberfläche kommen.

#### Wettkampf A 4 – 200 m kombinierte Flossenschwimmübung

Die Wettkämpferin bzw. der Wettkämpfer startet mit Flossen und mit Kleidung wie bei Wettkampf A 2 und schwimmt 150 m. Bei der letzten Wende (50 m Bahnen) bzw. der vorletzten Wende (25 m Bahnen) nimmt sie bzw. er die Puppe auf und schleppt sie nach den Regeln von Wettkampf A 3 bis zum Ziel. Die Puppe darf von einem Halter gehalten werden und muss nicht auf dem Grund liegen. Verliert eine Wettkämpferin bzw. ein Wettkämpfer während des Schwimmens ihre bzw. seine Flosse/- n, wird der Wettkampf fortgesetzt. Ein Nachstarten der bzw. des Betroffenen ist nicht zulässig. Die Flossen werden von den Wettkämpfern selbst gestellt und dürfen eine maximale Länge (gemessen von der Ferse bis zur Flossenspitze) von 65 cm und in der Breite von 30 cm nicht überschreiten. Flossenhalter dürfen verwendet werden.

#### Wettkampf A 6 – 4 x 50 m kombinierte Rettungsstaffel

An diesem Staffelwettbewerb nehmen 4-5 Schwimmerinnen/Schwimmer teil.

##### 1. Schwimmerin/Schwimmer

Start vom Startblock, 25 m Schwimmen mit angelegtem Schultergurt und ablaufender Rettungsleine, anschlagen, Puppe ergreifen, zurückgezogen werden durch ein Staffelmittglied. Dieses Staffelmittglied muss am Startblock eine feste Position einnehmen. Ein Fuß darf zur Abstützung am Startblock stehen. Zum Ziehen dürfen keine Handschuhe oder Ähnliches verwendet werden. Die bzw. der Ziehende darf auch nicht die Leine festhalten und sich laufend vom Startblock entfernen. Der Kopf der Puppe darf nicht länger als 3 Sekunden unter die Wasseroberfläche kommen.

##### 2. Schwimmerin/Schwimmer

Start im Wasser.

Nach Anschlag der 1. Schwimmerin bzw. des 1. Schwimmers erfolgt die Übernahme der Puppe und 50 m Schleppen mit Kopf- oder Achselschleppgriff. Die Puppe darf von einem Halter gehalten werden und muss nicht auf dem Grund liegen. Der Griff kann während des Schleppens gewechselt werden. Der Kopf der Puppe darf nicht länger als 3 Sekunden unter die Wasseroberfläche kommen.

##### 3. Schwimmerin/Schwimmer

Nach dem Anschlag der 2. Schwimmerin bzw. des 2. Schwimmers startet die 3. Schwimmerin bzw. der 3. Schwimmer vom Startblock zum 25 m Streckentauchen; ergreift den auf dem Boden liegenden 5 kg - Ring und taucht auf. Dabei kann sie bzw. er sich vom Boden abstoßen, muss aber nach 5 Metern spätestens in Rückenlage auftauchen. Der Ring wird dann in Rückenlage gut sichtbar mit beiden Händen auf der Brust transportiert.

##### 4. Schwimmerin/Schwimmer

Nach dem Anschlag der 3. Schwimmerin bzw. des 3. Schwimmers erfolgt der Start vom Startblock zum 50 m Kleiderschwimmen.

### Wettkampf B 7 – 4 x 50 m Lagen

Die Lagenstaffel erfolgt in der Reihenfolge

#### **Rücken - Brust - Schmetterling - Freistil**

Der 3. Schwimmerin bzw. dem 3. Schwimmer ist die Stilart Schmetterling oder Brust freigestellt.

### Ehrungen

Neben der Mannschaftssiegerehrung gibt es auch Ehrungen in den einzelnen Disziplinen. Diese werden zeitnah zu den Wettkämpfen in der Schwimmhalle durchgeführt. Dabei werden keine Altersgutschriften berücksichtigt, sondern die tatsächlich geschwommen Zeiten gewertet.